

"Man muss ein Rennen lesen können und die richtigen Schlüsse ziehen."

Greg Van Avermaet

### Heute erste Bergankunft bei der Tour

Nach der gestrigen ersten Bergetappe der 105. Tour de France wird es heute die erste Bergankunft dieser Tour geben. Die 11. Etappe führt von Albertville über 4 schwere Anstiege auf die Ski-Station La Rosiere in 1855 Meter Höhe. Die Etappe ist nur 108,5 Kilometer lang, hat aber zwei Bergpreise der höchsten Kategorie.

### 105. TOUR DE FRANCE

### 10. Etappe Annecy – Le Grand-Bornar (158,5 km)



1. Julian Alaphilippe4:25.27 Std. (Frankreich/im Bild)
2. Jon Izaguirre
(Spanien)+ 1.34 Min.
3. Rein Taaramäe
(Estland)+ 1.40
4. Greg Van Avermaet
(Belgien)+ 1.44
5. Serge Pauwels
(Belgien)+ 1.44
6. Lilian Calmejane
(Frankreich)+ 2.24
7. Daniel Martin
(Irland)+ 2.23
8. Primoz Roglic
(Slowenien)
9. David Gaudu
(Frankreich)
10. Geraint Thomas
(Großbritannien) , alle gleiche Zeit

Gesamtwertung 1. Greg Van Avermaet ,40:34.28 Std. (Belgien) 2. Geraint Thomas (Großbritannien) ......+ 2.22 Min. 3. Alejandro Valverde (Spanien) ... 4. Jakob Fuglsang (Dänemark) .... 5. Bob Jungels (Luxemburg) .. 6. Chris Froome (Spanien) ... 9. Vincenzo Nibali (Italien) ..... 10. Primoz Roglic ....+ 3.36 (Niederlande) ...... 13. Rafal Majka ...+3.42 (Polen) ... 14. Romain Bardet (Frankreich) ........ 16. Nairo Quintana (Kolumbien) .......

#### Sport im TV



16.05 Uhr: Radsport: Tour de France – 11. Etappe: Albertville – La Rosière Espace San Bernardo (108,5 km)





13.50 Uhr: Radsport: Tour de France – 11. Etappe: Albertville – La Rosière Espace San Bernardo (108,5 km)

17.40 Uhr: Tennis: WTA Tour, Ladies Championship - Gst

#### WINTERSPORT

#### Die Mitglieder des Vorstandes im FISI-Landesverband

BOZEN (os). Nachdem die Wahl des FISI-Landesverbandes nicht wiederholt werden muss und Hermann Ambach Präsident bleibt, war auch die Wahl der Vorstandsmitglieder gültig. Gewählt wurden Markus Ortler, Giorgio Giova-nelli, Christian Polig, Leander Moroder, Walter Eberhöfer, Lidia Bernardi und Hannes Trenker sowie Isabella Filippi Braunhofer und Christian Tröbinger als Athletenvertre ter und Thomas Major als Trainervertreter. Rechnungs revisor ist Stefan Schweigl sein Stellvertreter Walther Aberham.

# Heroische Fahrt des Mannes in Gelb

RADSPORT: Der Olympiasieger verteidigt auf der ersten Bergetappe das Gelbe Trikot der Tour de France – Etappensieg für Alaphilippe

LE GRAND-BORNAND (os). Damit hatte niemand gerechnet: Greg Van Avermaet suchte auf der ersten Bergetappe der Tour de France die Flucht nach vorne und hat nicht nur das Gelbe Trikot verteidigt, sondern seinen Vorsprung sogar ausgebaut. Julian Alaphilippe sorgte gestern für den ersten französischen Etappensieg bei dieser Tour.

Für Alaphilippe, der heuer schon den Klassiker "Fleche Wallonne" gewonnen hat, war es der erste Etappensieg bei der Tour de France. Er bescherte seinem Team Quick-Step damit ein Jubiläum. Es war der 50. Saisonsieg für das erfolgreichste Team des Jahres. Alaphilippe gewann auch drei der vier Bergwertun-gen und fährt damit heute im gepunkteten Trikot des besten Bergfahrers. "Ich bin sehr froh, dass ich nun das Bergtrikot habe, aber es nach Paris zu bringen, ist nochmal eine ganz andere Sa-che", sagte Alaphilippe.

Von den Tour-Favoriten deck-te gestern noch keiner seine Karten auf. Offenbar wollten sie vor den zwei aufeinanderfolgenden Bergankünften in La Rosiere und auf der Alpe d'Huez Kräfte spa-



Das wollten die Zuschauer fotografisch festhalten: Greg Van Avermaet kam vor den Bergspezialisten ins Ziel

APA/afp/MARCO BERTORELLO

ren. Jedenfalls ließen sie eine frühe Fluchtgruppe ziehen, ob-wohl ihr auch Greg Van Averma-et angehörte. Der Mann in Gelb, eigentlich ein Klassiker-Spezia-list, hielt sich in den Bergen viel besser als erwartet und baute nach einer heroischen Fahrt seinen Vorsprung in der Gesamtwertung sogar aus. "In eine Aus-

reißergruppe zu gehen, war vermutlich die einzige Möglichkeit, das Gelbe Trikot zu verteidigen. Ich habe geschaut, wie Sky rea-giert. Sie haben nichts gemacht, also habe ich durchgezogen", sagte Van Avermaet nach der

Etappe.

Aus dem ersten Kräftemessen der Favoriten wurde nichts. Einziger Aufreger war ein Platter von Chris Froome auf dem einzi-gen ungeteerten Abschnitt der Etappe auf dem Plateau des Glieres. Ansonsten war das Ge-schehen in der Gruppe der Favoriten von Taktik geprägt. Nur einer der Mitavoriten hat

schon auf der ersten Bergetappe alle Chancen eingebüßt. Es ist der Vorjahres-Zweite Rigoberto Uran, der nach seinem Sturz auf der Roubaix-Etappe auch gestern den Anschluss verlor und nun schon 7 Minuten Rück auf Van Avermaet un auf Froome hat.



# Tipps vom Profi für die Dolomiten-Rundfahrt

RADSPORT: Manuel Quinziato stellt die 6 Etappen der 42. Auflage des Etappenrennens für Hobbyradler vor

BOZEN (d). Wenige Tage vor Beginn der 42. Ausgabe des Giro delle Dolomiti stellt Manuel Quinziato jene 6 Etappen vor, die von den 800 erwarteten Teilneh-mer vom 22. bis zum 28. Juli zurücklegen werden müssen. Quin-ziato war als Profi auf den meis-ten Teilstücken im Rahmen des Giro d'Italia schon unterwegs und kennt die schönsten Flecken

seiner Heimat bestens.

1. Etappe – Jaufenpass: "Den ersten Abschnitt der Etappe, also die Strecke von Bozen bis nach Meran und zur Einfahrt ins Passeiertal, bin ich im Training am öftesten gefahren. Es ist sozusagen meine Hausstrecke. Den Jau-fen kenne ich hingegen nicht sehr gut. Der Schlussteil wiederum, also der Abschnitt von Ster zing nach Bozen, erinnert mich an den Giro d'Italia 2016, als wir mit einer Durchschnittsge-schwindigkeit von 57 km/h von Brixen nach Bozen geradelt sind. Daran werde ich mich immer erinnern"

2. Etappe – Obereggen: "Pampeago erinnert mich an meinen ersten Giro d'Italia im Jahr 2003, das Ziel einer Etappe befand sich dort. Mit Lavazè verbinde ich schöne Erinnerungen an meine Kindheit, weil ich dort oft zum Skifahren und Langlaufen war. Es sind wunderschöne Orte, die mir aus diesen Gründen viel bedeuten."



Manuel Quinziato

- Sellaronda: "Das 3. Etappe ist die Etappe, die auch ich heuer mitfahren werde. Für mich ist

dieses Gebiet eines der schönsten weltweit, um Rad zu fahren. Die Landschaft des Grödnertals und die Pässe, die wir befahren, sind einfach nur unglaublich. Je-des Mal, wenn ich dort unterwegs bin, überrascht mich die Schönheit aufs Neue. Auch mit dem Gi-ro d'Italia waren wir dort öfter unterwegs, zuletzt im vergange nen Jahr mit Ziel in St. Ulrich."

 Etappe – Stilfser Joch: "Auf dem Stilfser Joch ist Radsportgeschichte geschrieben worden. Ich werde mich für immer an eine Episode erinnern, die sich auf dem Weg zum Stilfser Joch zuge-tragen hat. Denn 2014 musste ich Schneefall hinaufklettern Und dann sogar noch weiterfahren bis zum Ziel im Martelltal."

5 Etappe – Seiser Alm: "Diese Etappe erinnert mich an den Giro 2016, wo wir in einem Bergzeitfahren hochgefahren sind. Die Landschaft dort oben ist wirklich unglaublich. In meiner Karriere bin ich nur zwei Mal die Seiser Alm raufgeklettert: 2009 und, wie

gesagt, vor zwei Jahren."

6. Etappe – Team Crono: "Ich war zwei Mal Weltmeister in dieser Disziplin und habe mit mei-nem Team BMC an die zehn Mannschaftszeitfahren gewon-nen. Es ist eine sehr spezielle Disziplin, bei der man die eigenen Ansprüche hintanstellen muss Ansprüche hintanstellen muss und sich der Mannschaft unter-

### Begehrte Antholz-Tickets

HLON: Stadion-Sitzplätze fast schon ausverkauft



Immer wieder beeindruckend: Die voll besetzte Tribüne in Antholz.

ANTHOLZ (os). Erst seit 2 Wochen läuft der Kartenvorverkauf für den Biathlon-Weltcup 2019 (24. bis 27. Jänner) in Antholz. und schon sind die Sitzplätze im Stadion fast ausverkauft. Und das, obwohl sie nur als Abo für alle 4 Wettkampftage zu haben sind. So gut lief der Vorverkauf noch nie. Deshalb sollten Biathlon-Fans auch Stehplatz-Karten auf der Haupttribüne früh genug reservieren (nur online unwww.biathlon-antholz.it). Sogar nach Tickets für die Welt-meisterschaft 2020 (12. bis 23. Februar) wird schon nachge-fragt. Sie sind aber noch nicht zu haben. Beim nächsten Weltcup wird es in Antholz ein WM-Ticket-Büro geben. Der Online-Kartenvorverkauf wird am März 2019 beginnen.

## Zöggeler ist jetzt FIL-Vize

RODELN: Der Völlaner ist im Internationalen Verband für Technik zuständig

BOZEN (os). Mit der IOC-Mitgliedschaft hat es (noch) nicht ge-klappt, dafür gehört Armin Zög-geler jetzt der Exekutive des Inter-nationalen Rodelverbandes (FIL) an, und zwar gleich als Vizepräsi-dent. Gewählt wurde Zöggeler schon vor einem Monat beim 66. Kongress des Verbandes in Bra-tislava. Bei der Wahl des Vizepräsidenten Technik setzte sich Zög-geler mit 21:12 Stimmen deutlich gegen den Kanadier Walter Corey

"Eigentlich habe ich schon ge-nug Verpflichtungen, aber der Verband ist an mich herangetreten, da wollte ich nicht nein sagen. Es ist ja eine wichtige Aufga-be, die ich da übernommen habe", sagt Zöggeler. Er wird in Zu-kunft die Technik-Kommission leiten, der insgesamt 9 Mitglieder angehören und die über techni-sche Änderungen am Material entscheidet.



Armin Zöggeler mit FIL-Präsident Sepp Fendt (rechts).

FIL-Präsident Josef Fendt wur-Bert Isatitsch stand dem Verband de per Akklamation in seinem Amt bestätigt. Der 70-jährige Deutsche aus Berchtesgaden ist gar 37 Jahre lang vor. Der Lette Einars Fogelis wird Nachfolger von Svein Romstad (USA) als Generalsekretär. Neu in der Exekuti-ve ist auch der US-Amerikaner seit 24 Jahren die Nummer 1 im Rodelverband und erst der zweite FIL-Präsident. Sein Vorgänger Dwight Bell.